

## Forschung in Graubünden

# TRAINIEREN FÜR DIE PRAXIS

### Die chirurgische Weiterbildung in Davos hat Tradition

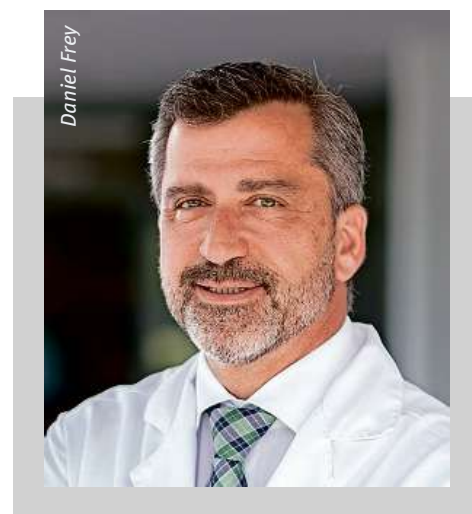
Haben Sie je darüber nachgedacht, wie angehende Chirurginnen und Chirurgen ihr Handwerk erlernen? Zunächst einmal müssen sie die menschliche Anatomie aus dem Effeff kennen. Zusätzlich assistieren sie erfahrenen Kollegen bei Operationen oder schauen ihnen dabei über die Schulter. Um darüber hinaus alle wichtigen Handgriffe systematisch und ohne Gefährdung der Patienten zu üben, gibt es Praxis-Kurse. Zu diesen zählt auch der international anerkannte Davoskurs, der seit 1984 einmal jährlich in Davos stattfindet.

Der Davoskurs ist auf die sogenannte Viszeralchirurgie spezialisiert, die sich mit den Organen im Bauchraum beschäftigt. Junge Chirurginnen und Chirurgen in verschiedenen Ausbildungsstadien erlernen in einer intensiven Kurswoche die Grundlagen des chirurgischen Handwerks: beginnend beim Anfertigen eines korrekten chirurgischen Knotens bis hin zur Durchführung einer Gallenblasenentfernung mittels minimalinvasiver Schlüssellochchirurgie. Vom 6. bis zum 11. April werden rund 280 junge Ärztinnen und Ärzte unter der Anleitung von gut fünfzig erfahrenen

Fachärztinnen und -ärzten für Allgemein- oder Viszeralchirurgie einzelne Operationsschritte und ganze Operationen trainieren. Sie üben an eigens für diesen Zweck präparierten tierischen Organen und an künstlichen Modellen.

Daniel Frey, Chefarzt der chirurgischen Klinik am Spital Wetzikon, engagiert sich bereits seit 2006 für den Davoskurs. Seit 2018 ist er im Stiftungsrat für die strategische Ausrichtung des Kurses mitverantwortlich. Er erinnert sich noch gut an seine eigene Ausbildung: «Die Aus- und Weiterbildung war zu jener Zeit noch nicht so strukturiert wie heute. Man war mehr oder weniger auf die Gunst der Vorgesetzten angewiesen. Der Davoskurs war aber schon zu jener Zeit sehr weit entwickelt und bot den jüngeren Kolleginnen und Kollegen eine einmalige Gelegenheit, während einer ganzen Woche ihre Kenntnisse in der Viszeralchirurgie zu vertiefen.»

Benjamin Weixler, Oberarzt für Allgemeinchirurgie, ist seit 2016 als Hauptorganisator für den Inhalt des Davoskurses verantwortlich. Ihm ist es wichtig, dass sich neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Visze-



ralchirurgie im Inhalt widerspiegeln: «Neu haben wir seit diesem Jahr eine Roboterkonsole vor Ort, mit der die Roboter-assistierte Chirurgie trainiert werden kann. Seit 2018 bieten wir auch ein Modul für die Chirurgie von schwer übergewichtigen Patienten an, eine Spezialdisziplin der Viszeralchirurgie, die sich in den letzten Jahren herausgebildet hat. Auch Virtual Reality kommt in der chirurgischen Ausbildung zum Einsatz. Ähnlich wie bei einem Computerspiel können die Teilnehmenden an verschiedenen Simulatoren eine virtuelle Operation durchführen, deren einzelne Schritte vom Computer genau überwacht werden. Die bei uns ausgebildeten jungen Chirurginnen und Chirurgen arbeiten im Operationsaal deutlich sicherer und präziser und sind letztendlich im klinischen Alltag selbstständiger.»

**DANIELA HEINEN, DANIEL FREY,  
BENJAMIN WEIXLER**

Informieren Sie sich über Forschung in Graubünden: [www.academiaaetica.ch](http://www.academiaaetica.ch); [www.graduateschool.ch](http://www.graduateschool.ch)



An einem künstlichen Torso lassen sich verschiedene Operationsschritte üben.

Bilder Jens Weber/Juan

#### DIE EXPERTEN

Neben seiner chirurgischen Tätigkeit forschte Daniel Frey viele Jahre auf dem Gebiet der Tumormimmunologie und leitete von 2006 bis 2008 eine Forschungsgruppe am Universitätsspital Basel. Seine Freizeit verbringt er am liebsten beim Sport mit der Familie oder mit Kochen. Der gebürtige Berner Benjamin Weixler ist Oberarzt für Allgemeinchirurgie an der Charité Berlin. In seiner Freizeit treibt auch er am liebsten Sport oder spielt auf seiner Klarinette.

Richten Sie Ihre Fragen zum Thema bis zum 3. April an die Experten unter [info@graduateschool.ch](mailto:info@graduateschool.ch).